

Lichterumzug der Kindergärten

ROMANSHORN. Am Mittwoch, 12. November, ist es wieder so weit. Die Kinder der Kindergärten Romanshorn erhellen mit ihren selbst gebastelten Laternen die Strassen und erfüllen sie mit ihrem Gesang. Die Romanshorer Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen.

Die Kinder starten in den jeweiligen Kindergärten und treffen sich um 18.30 Uhr auf dem Zelgli-Schulhausplatz der Mittelstufenklassen. Dort singen die Kinder gemeinsam einige Lieder, und im Anschluss musiziert die Jugendmusik. Von der Ludothek werden Wienerli und anderes sowie Getränke zum Verkauf angeboten. (red.)

Spielnachmittag für Kinder

ROMANSHORN. Zum Plauschnachmittag vom 12. November sind alle Kinder ab dem 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse herzlich eingeladen. Wie bewältigen wir «Lebensstürme» und begegnen Gefahren? Paulus hat beides erlebt. Die Geschichte wird jüngeren Kindern erzählt, und die Älteren sehen dazu einen Film. Nach einem Zvierli wird das Thema kreativ umgesetzt oder in einem Geländespiel erlebt. Der Plauschnachmittag findet von 14 bis 16.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus von Romanshorn statt. (red.)

Keine generelle Lohnerhöhung

ROMANSHORN. Der Romanshorer Stadtrat hat die Ansätze für generelle und individuelle Lohnerhöhungen des Stadtpersonals auf 1. Januar 2015 sowie die Leistungsprämien 2014 festgelegt. Der Stadtrat verzichtet auf eine generelle Lohnerhöhung und legt den Gesamtbetrag der individuellen Lohnerhöhungen auf 1,0 Prozent der Gesamtlohnsumme fest. Der Gesamtbetrag der Leistungsprämien 2014 beträgt 0,5 Prozent der Gesamtlohnsumme. (red.)

AGENDA

HEUTE

ROMANSHORN
Ludothek, 15.30–17.30, Allee-
strasse 43
Soziales Brockenhaus,
17.00–19.00, Sternenstrasse 3
Calvary, 20.15, Kino Roxy
Sportsnight, 21.00, Schulhaus
Reckholdern, Turnhalle

MORGEN

EGNACH
MidnightSports, für Jugendliche
zwischen 13 und 17 Jahren,
20.00–23.00, Turnhalle

ROMANSHORN
Uwe Schulz's Flohmarkt,
7.00–16.00, am Hafen, Fähren-
anlegeplatz
Tag der offenen Tür, 9.00–15.00,
SBW Neue Medien AG
Ludothek, 9.30–11.30, Allee-
strasse 43
Soziales Brockenhaus,
10.00–12.00, Sternenstrasse 3

Floh- und Weihnachtsmarkt,
mit Führung durchs Haus um
14.00, 10.00–17.00, Alterswoh-
heim Holenstein
Famillengottesdienst, mit Mar-
tinianlass, 17.30, katholische
Kirche Romanshorn
Saujassen, 19.00, katholische
Kirchgemeinde Romanshorn,
Pfarrheim
Can a Song Save Your Life, 20.15,
Kino Roxy

Ein Sportler nimmt Anlauf

Der parteilose Christoph Suter kandidiert für den Romanshorer Stadtrat. Der 44-jährige Schadenexperte auf Direktionsstufe ist überrascht, dass es nur zwei Bewerber für die beiden freierwerdenden Sitze gibt.

MARKUS SCHOCH

ROMANSHORN. Christoph Suter hat zwar keine Partei im Rücken, aber doch prominente Fürsprecher in einem überparteilichen Komitee. Für seine Wahl stark machen sich der frühere Spitex-Präsident und Handballclub-Funktionär Stefan Risi, Gewerbeverbandspräsident Roland Schneeberger, Schwimmclub-Geschäftsführer Antoinette Gerber und ihr Mann Thomas, Jeannine Steiner vom Handballclub-Vorstand und der Ende Juli zurückgetretene und ebenfalls parteilose Stadtrat Peter Höltschi. Seine beruflich anspruchsvolle Position, sein Engagement in Romanshorn und seine pragmatische Art würden Suter zum idealen Kandidaten machen, schreibt der angehende Werkhofchef von Romanshorn in einem Leserbrief.

In der Welt des Sports zu Hause

Dass sich vor allem Vertreter von Sportvereinen für Suter einsetzen, ist kein Zufall. In der Sportwelt ist der 44-Jährige zu Hause. Als er vor neun Jahren von Goldach nach Romanshorn kam, spielte er anfänglich in der ersten Mannschaft des Handballclubs und steht jetzt noch im 4.-Liga-Team auf dem Platz. Auch als Fussballer ist der zweifache Vater aktiv bei den Senioren des FC Romanshorn.

Nun möchte Suter ebenfalls in der Politik entscheidende Pässe spielen, und zwar als Parteilooser mit bürgerlicher Gesinnung. Im Wahlkampf sei es zwar schwieriger ohne die Unterstützung einer Partei, dafür habe er später im Stadtrat mehr Entscheidungsfreiheit, was wichtig sei, da es um Sachfragen gehe.

Workshops waren Auslöser

Auf den Geschmack der Politik gekommen ist Suter in den Workshops zur Stadtentwicklung, an denen er als Vertreter des Handballclubs teilnahm. «Es war eine gute Sache und der richtige Weg, um die Bevölkerung abzuholen und Romanshorn vorwärtszubringen.» Für den Stadtrat zu kandidieren, war aber nicht seine Idee. «Ich bin



Christoph Suter am See in Romanshorn.

von verschiedener Seite darauf angesprochen worden, ob das nicht etwas für mich wäre.» Und Suter kam zum Schluss: Die Aufgabe würde ihn tatsächlich reizen. «Man kann nicht nur immer die Faust im Sack machen, sondern muss auch Verantwortung übernehmen, wenn man etwas ändern will.» Dringender Handlungsbedarf macht Suter allerdings in Romanshorn aktuell keinen aus. «Es wird im Stadtrat sehr gute Arbeit geleistet.» Die

beiden zurücktretenden Mitglieder Danilo Clematide und Max Sommer zu ersetzen, werde schwierig sein.

Offenbar traue man ihm aber zu, in der Hafenstadt etwas bewegen zu können. «Ich hatte sehr gute Reaktionen aus der Bevölkerung auf meine Kandidatur, was mich zuversichtlich stimmt», sagt Suter. Was ihn besonders freue, seien die positiven Signale aus der Wirtschaft. Denn er sieht sich als ihr Vertre-

ter im Stadtrat. «Die Wirtschaft liegt mir besonders am Herzen.»

«Habe eine dicke Haut»

Die nötige Robustheit für das öffentliche Amt bringe er mit, sagt Suter. «Ich habe vom Beruf her eine dicke Haut.» Er arbeitet seit 16 Jahren bei der Mobiliarversicherung in St. Gallen als Schadenexperte auf Direktionsstufe. «Ich bin Konflikte und den Umgang damit gewohnt.» Diese Erfahrung werde ihm in der Poli-

tik zugute kommen, sagt Suter. Pragmatische Lösungen zu finden, sei sein tägliches Brot.

Die nötige Zeit für den Stadtrat werde er sich nehmen. An verschiedenen Schulen gibt Suter derzeit Unterricht im Bereich Sozialversicherung. «Damit werde ich aufhören, wenn ich gewählt werden sollte.» Die Chancen stehen gut. Es gibt zwei freie Sitze und zwei Kandidaten dafür, von denen Suter einer ist. Dass es keine Konkurrenz gibt, hätte Suter nicht erwartet. «Ich war überrascht, dass sich neben mir und Aliye Gül niemand gemeldet hat.» Allzu traurig dürfte er darüber allerdings auch nicht sein.

Spontan ergänzt

In Romanshorn fehlt...

ein adäquater Ersatz des Bodensaals. Ob das eine Mehrzweckhalle oder ein Saal sein soll, sei dahingestellt. Das muss das Volk entscheiden.

In Baufragen...

habe ich ein gutes Grundwissen aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit. Aber es wäre vermessend, wenn ich mich mit Danilo Clematide oder Max Sommer vergleichen würde, die langjährige Erfahrung gesammelt haben.

Ein Parlament...

würde die Stadträte entlasten und sie etwas aus der Schusslinie heraus nehmen. Aber ob der Betrieb effizienter würde, müsste sich zeigen.

Ein Hallenbad...

ist nach der Abstimmung in Kreuzlingen wieder ein Thema. Angegangen werden müsste es aber überregional wie im Fall des Eissportzentrums in Romanshorn. Der Oberthurgau hätte aber sicher einen Anspruch darauf.

Mein letztes Geld...

würde ich teilweise sicher einer wohltätigen Institution spenden. Und den Rest für die Familie verwenden.

Finanzen bereiten der SP Sorge

Die SP Romanshorn findet es nicht gut, dass die Stadt mittlerweile sogar für den Strassenunterhalt Geld aufnehmen muss.

MARKUS SCHOCH

ROMANSHORN. Die SP Romanshorn verfolgt die finanzielle Entwicklung der Stadt Romanshorn mit einem gewissen Unbehagen. Die Verschuldung steigt gemäss Finanzplan in den nächsten Jahren kontinuierlich. Die Selbstfinanzierung wird nach Angaben der Stadt «sehr schwach». Und zwar ohne grosse Investitionen in einen Saal oder ein anderes Millionenprojekt, von dem die Bevölkerung profitieren würde, wie an der Mitgliederversammlung der SP am Mittwochabend bemerkt wurde. Die Stadt müsse mittlerweile Geld aufnehmen, um den Strassenunterhalt finanzieren zu können. «Das ist nicht gesund», meinte ein Versammlungsteilnehmer.

Ja zu mehr Bus

Das Budget der Stadt für das nächste Jahr hiess die SP aber einstimmig gut. Ja sagt die Partei auch zu den Budgets der beiden Schulgemeinden und zur ver-

SP Salmsach

Ortspartei löst sich per sofort auf

Die SP Salmsach ist Geschichte. Die Ortspartei löst sich per sofort beziehungsweise Ende Jahr auf. Die beiden verbliebenen aktiven Mitglieder treten der SP Romanshorn bei.

suchweisen Fahrplanverdringung der Autokurse Oberthurgau (AOT) auf der Linie Arbon-Amriswil und Arbon-Romanshorn-Amriswil von Dezember 2015 bis Dezember 2018. Ein besseres Angebot mache den öffentlichen Verkehr attraktiver, war man sich einig. Ob die Passagierzahlen tatsächlich wie erhofft steigen, werde sich zeigen müssen. Geplant ist ein durchgängiger Stundentakt am Wochenende und ein Halbstundentakt zu den Spitzenzeiten werktags. Der Verteil-

Wahlen ohne Auswahl

Bei den Stadtratswahlen hätte sich die SP eine Auswahl gewünscht. «Ich bedaure es, dass es nicht mehr Kandidaten hat, als Sitze zu vergeben sind», sagte Präsidentin Aliye Gül, die selber antritt. Die SP wäre «sehr gerne» mit zwei Bewerbern ins Rennen gegangen, sagte Gül. Leider hätten alle angefragten Personen abgelehnt. Die SP empfiehlt mit grossem Mehr alle Kandidaten inklusive Stadtmann David H. Bon zur Wiederwahl. Der parteilose Stephan Suter stellte sich am Mittwochabend persönlich bei der SP vor.

Ruedi Meier kandidiert für eine weitere Amtsperiode in der Romanshorer Einbürgerungskommission. Mira Gazzal tritt nicht mehr an. Die SP ist mit einem möglichen Nachfolger im Gespräch. Einig werden muss sie mit ihm bis am 8. Dezember.

Elf Büros im Rennen um Sek-Ersatzneubau

ROMANSHORN. Phase eins des Architekturwettbewerbs zum Ersatzneubau der Sekundarschulanlage Weitenzelg ist abgeschlossen. 160 Architekturbüros aus dem In- und Ausland hatten im Herbst die Unterlagen beim Schulsekretär angefordert. 37 Büros reichten schliesslich ihre Bewerbung ein. Die Jury, besetzt mit ausgewiesenen Architekten, einem Bauherrenberater, schulinternen Preisrichtern sowie dem Bauverwalter, wählte elf Bewerber aus, darunter drei Nachwuchsbüros. Sie sei beeindruckt gewesen von der Qualität der eingereichten Projekte und Studien, heisst es in einer Mitteilung der Schulgemeinde. Eine Begutachtung der bestehenden Anlage ist der Kick-off für Phase zwei – den eigentlichen Wettbewerb.

Sieger steht im Frühling fest

Die Planung sieht vor, dass das Preisgericht im Frühling das Siegerprojekt bestimmt, so dass die Botschaft für den Projektierungskredit vorbereitet werden kann.

Durch einen Neubau ersetzt werden muss der so genannte «Varietè-Trakt aus den 1960er Jahren. Ebenfalls nicht mit vernünftigen Aufwand sanieren lässt sich nach Meinung der Behörde der Haupttrakt aus den 1950er Jahren.

Die Schulbehörde wird gemäss Mitteilung über den Stand der Planungen, die Erkenntnisse und die wesentlichen Entscheide jeweils zeitnah und transparent informieren.

Sek richtet Forum ein

Auf der Website der Sekundarschulgemeinde sind unter der Rubrik «Ersatzneubau Weitenzelg» alle bekannten Informationen, Medienberichte und Projektdokumente abgelegt. Fragen können an den Schulverwalter benny.studer@sek.romanshorn.ch eingereicht werden. Diese werden dann über die Website im Sinne eines FAQ-Forums direkt beantwortet. (red.)

www.sekromanshorn.ch